

März 2014

Nachrichten der Kammermusik-Gemeinde Hannover

Liebe Mitglieder,
Liebe Freundinnen und Freunde der Kammermusik,

Das nächste Konzert am Mittwoch, 12. März 2014 wird mit einer Einführung um 19:00 Uhr eingeleitet. Dafür konnte Roger Cericus vom Freundeskreis Hannover gewonnen werden. Das Danish String Quartet wird uns ab 20:00 Uhr ein interessantes, aber sicher auch musikalisch anspruchsvolles Programm bieten. Zunächst spielt das junge, aber schon international erfahrene Quartett Carl Nielsens (1865 – 1931) Streichquartett Nr.3 Es-Dur op. 14, das er 1897–98 komponierte.

Mit wenigen Notizen zu Carl Nielsens Leben und Werk möchte ich Ihr Interesse wecken, denn von ihm wurde in Konzerten der Kammermusik-Gemeinde bisher nur ein Werk, das Quintett für Bläser, gespielt (1998). In der Wikipedia werden seine musikalischen Anfänge so beschrieben:

„Carl Nielsen war das siebte von zwölf Kindern eines armen Malers und Anstreichers, der jedoch auch Geige spielte. Er erhielt achtjährig von seinem Vater und einem Lehrer des Ortes Violinunterricht. Um eine Stelle im Militärorchester zu bekommen, lernte er Trompete und bekam dann auch mit 14 Jahren eine Stelle als Militärmusiker in Odense. Diese Kindheits- und Jugendjahre beschrieb er später in seinem autobiographischen Buch *Min fynske barndom* (*Eine Kindheit auf Fünen*) (1927).“

Ohne Förderung hätte er wohl kaum zum bekanntesten Dänischen Komponisten seiner Zeit aufsteigen können. Dass er für musikalische Neuerungen aufgeschlossen war, verdankt er neben dem eigenen Wollen sicher auch der Ausbildung am Konservatorium in Kopenhagen und den vielseitigen Anregungen, die er bei geförderten Studienaufenthalten in Berlin, Leipzig, Dresden (Wagner!) und Paris gewinnen konnte. Wer Details nachlesen möchte, kann das auf der englischsprachigen Homepage der Carl Nielsen Society tun: <http://carlnielsen.dk>.

Mit Hans Abrahamsen: Streichquartett Nr.1 "10 Präludien" stoßen wir in den Bereich der zeitgenössischen Musik vor. Beim ORF fand ich folgende Kurzbiografie:

„Hans Abrahamsen, geb. 1952 in Kopenhagen, studierte Horn, Musikgeschichte und -theorie am Königlichen Dänischen Musikkonservatorium seiner Heimatstadt und Komposition bei Niels Viggo Bentzon, Gudmundsen-Holmgreen, Nørgård und Ligeti. Er ist ein führender Vertreter der zeitgenössischen dänischen Musik, unterrichtet am Königlichen Musikkonservatorium und ist der künstlerische Leiter des Esbjerg Ensembles. Die *Neue Einfachheit*, eine ab Ende der 1960er-Jahre gegen die extrem strukturierte mitteleuropäische Musik gewandte Kompositionshaltung, ist kennzeichnend für Abrahamsens frühe Schaffensperiode. In der Folge entwickelte er eine zutiefst persönliche musikalische Sprache, die er als seinen Versuch bezeichnet, Form, festgelegte Struktur und Freiheit zusammenzuführen. Sein jüngeres kompositorisches Schaffen umfasst kammermusikalische Werke wie *Schnee*, ein *Drittes Streichquartett* (2008), *Wald* für 15 Instrumentalisten (2009) und das *Doppelkonzert* für Violine, Klavier und Streicher (2010–11). Hans Abrahamsen erhielt

1989 den Carl-Nielsen-Preis und 1998 den Wilhelm-Hansen-Preis. 2012 war ihm bei den Wittener Tagen für neue Kammermusik ein eigener Schwerpunkt gewidmet.“

Nach der Pause werden wir Musik mit besonders großer zeitlicher Spannweite hören, denn es gibt vom Quartett arrangiert: Eine Reise durch die skandinavische Volksmusik. Da sind wir also bei tiefgehenden Wurzeln der Kunst und zugleich bei der speziellen Gattung des Streichquartetts in neuzeitlicher Form.

Wer sich vorab einen Eindruck vom Spiele des Danish String Quartets verschaffen möchte, hat dazu im Internet reichlich Gelegenheit. Hier eine Verbindung zu einer Sammlung von Videos des Quartetts:

<http://www.bing.com/videos/search?q=danish+string+quartet&qpvt=danish+string+quartet&FORM=VDRE>

Auf seiner Homepage stellt sich das Quartett angenehm unprätentiös vor:

Grüß Euch,

Als Streichquartett befinden wir uns im Kern der klassischen Musik. Täglich tauchen wir tief in die Werke der großen Meister wie Beethoven und Mozart, aber wir spielen gelegentlich auch ein Folk-Konzert. Im Laufe der Jahre hatten wir das Glück des Studiums in vielen verschiedenen Meisterklassen bei namhaften Lehrern und hatten den Vorteil, in wichtigen Konzertsälen quer durch die Welt aufzutreten. Zudem schrieb manchmal ein freundlicher Kritiker nette Sachen über uns. Wir haben an Wettbewerben teilgenommen und auch einige Aufnahmen veröffentlicht. Wer mehr von diesem Kram wissen will, kann auf unserer Homepage unter „press“ alle gewünschten PDFs herunterladen. [Press - The Danish String Quartet](#)

Wie Sie aus früheren Nachrichten wissen, stellen wir in dieser Saison Flüchtlingen und deren Betreuern Plätze zur Verfügung. Hier eine Rückmeldung (auszugsweise):

Liebe Frau Albrecht

es war ein wunderbares Konzert! Wir waren mit 16 Gästen dort, ein Mann aus dem Sudan war noch überraschend aus Neustadt gekommen, sein Freund aus Hannover hatte ihn informiert. (...) Es war eine freundliche, neugierige Stimmung in der Gruppe. Natürlich war es für alle ein neues Erlebnis. (...)

Mit herzlichen Grüßen

Anne Volkmann

Wir sehen: Musikkultur überwindet Grenzen.

Wer sich im Ansatz mit der Interpretation kammermusikalischer Meisterwerke befassen möchte, kann dazu beigefügten Text lesen. In den letzten Nachrichten hatte ich ja auf die Veranstaltung dazu hingewiesen. Trotz des kurzfristigen Termins haben einige Mitglieder den Vortrag besucht und sicher davon profitiert.

Mit den besten Grüßen

Hans-Jürgen Jagau

Anlage: Nachschrift zu: Nicht hindurch hören, sondern heraus horchen!